



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCVIII. 608. Leichen-Rede eines Todten an die Lebendigen. Im Th. Es ist gewißlich an &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

5. Sorge, wann sich schlief-
sen zu Meine augenlieder:
Sorge, wann ich bin zur ruh,
Und erwache wieder: Sor-
ge für mein amt und stand,
Wort, vernunft und richten,
Vor die arbeit meiner hand,
Lassen und verrichten.
6. Sorge für mein hab und
gut, Ehr und guten namen:
Sorge, wann mir leides thut
Die welt und ihr saamen:
Sorge, wenn zur sünd und
spott Mich mein fleisch will
leiten: Sorge, wenn ich mit
Ihm tod Ringen soll und
scheiden.
7. Sorge, Herr! wenn mich
ansicht Satan auf der erde:
Sorge, wann vor dein ge-
richt Ich gefordert werde:
Sorge für mein grabstäblein
Sorge immerforten, Sor-
ge für mich, du bist mein:
Sorg: aller orten.

CCCCCVIII. 608.

Zeichen: Rede eines Todten an die Lebendigen.

Im Th. Es ist gewislich an 2c.

Komm sterblicher, be-
trachte mich, Du lebst,
ich lebt auf erden, Was du
jetzt bist, das war auch ich,
Was ich bin, wirst du wer-
den. Du must hernach, ich
bin vorhin, Gedencke nicht in
deinem sinn, Daß du nicht
dürffest sterben.

2. Bereite dich, stirb ab der
welt, Denck auf die letzten
stunden, Wan man den tod
verächelich hält, Wird er sehr
offt gefunden. Es ist die reu
heut an mir, Wer weiß, viel
leicht gilt's morgen dir, Ja
wohl noch diesen abend.

3. Sprich nicht: ich bin noch
gar zu jung, Ich kan noch
lange leben, Ach nein, du bist
schon alt genug, Den geist
von dir zu geben. Es ist gar
bald um dich gethan, Es sieht
der tod kein alter an; Wie
magst du anders dencken?

4. Ach ja, es ist wohl klagen
werth, Es ist wohl zu beweinen,
Daß mancher nicht sein
heyl begehrt, Daß mancher
mensch darff meynen, Er ster-
be nicht in seiner blüth, Da er
doch viel exempel sieht, Wie
junge leute sterben.

5. So viel du athmest, muß
ein theil Des lebens von dir
wehen, Und du verlachst des
todes pfeil? Jetzt wirst du
müssen gehen. Du hältst dein
grab auf tausend schritt, Und
hast darzu kaum einen tritt,
Den tod trägtst du im busen.

6. Sprich:

6. Sprich nicht: ich bin frisch und gesund, Mir schmeckt auch noch das essen; Ach! es wird wohl jetzt diese stund Der sarg dir abgemessen, Es schneidet dir der schnelle tod, **Ja** täglich in die hand das brod. **Bereite dich zum sterbē.**

7. Dein leben ist ein rauch, ein schaum, Ein wachß ein schnee ein schatten, Ein thau, ein laub, ein leerer traum, Ein gras auf dürren matten, **Wann mans am wenigsten gedacht, So heist es wohl: zu guter nacht! Ich bin nun hier gewesen.**

8. **Indem tu lebest, lebe so, Daß du kannst selig sterben,** Du weißt nicht, wann, wie, oder wo **Der tod um dich wird werben.** Ach denck, ach dencke doch zurück, Ein zug, ein kleiner augenblick **Führt dich zum ewigkeiten.**

9. Du seyst dann fertig oder nicht, **So must du gleichwol wandern,** **Wann deines lebens ziel anbricht,** Es geht dir wie den andern: **Drum laß dirß eine warnung seyn** **Dein auferstehn wird überein,** **Mit deinem sterben kommen.**

10. Ach! dencke nicht, es hat

nicht noch, **Ich will mich schon bekehren,** **Wann nur die franckheit zeigt den tod,** **Gott wird mich wohl erhören.** **Wer weiß, ob du zur franckheit kömmt, Ob du nicht schnell ein ende nimmst!** **Wer hilfft alsdann dir armen?**

11. **Zu dem, wer sich in sünden freut, Und auf genade bouet,** **Der wird mit unbarmherzigkeit, Der höllen anvertrauet** **Drum lerne sterben, eh du stirbst, Damit du ewig nicht verdirbst,** **Gott die welt wird richten.**

12. **Zum tode mache dich geschickt, Bedenck in allen dingen:** **Werd ich hierüber hingerückt, Solt es mir auch gelingen?** **Wie könt ich jetzt zu grabe gehn? Wie könt ich jetzt vor Gott bestehn?** **So wird dein tod zum leben.**

13. **So wirst du, wan mit feld-geschrey Der grosse Gott wird kommen,** **Von allem sterben frank und frey, Seyn ewig eingenommen.** **Bereite dich, auf daß dein tod Beschlicße deine peyn und noth.** **O mensch! bedenck das ende.**

CCCCCIX